

Wunder gehen in Erfüllung

Darüber haben wir gesprochen, haben Gedichte gelesen und Lieder in der Januarsitzung des Klubs „Dialog“ gesungen. Das Thema wurde nicht zufällig gewählt. Es ist doch Weihnachtszeit – das ist die Zeit für das Ersinnen und Erfüllen der heimlichsten Wünsche und der ungewöhnlichen Abenteuer. Wir haben viele Lieder und Gedichte vorbereitet, darunter waren auch einige spaßige. Und selbst machten wir eine kleine Weissagung, in der das Schicksal für das nächste Jahr der Rabe Karkuscha voraussagte. Jetzt werden wir warten, ob die Voraussage in Erfüllung geht oder nicht...

Die Gastgeber des Klubs: Ira und Sveta



Sich selbst wahrsagen, weissagen ...

Wir, die aus der Sowjetunion gekommen sind, können unsere gute Tradition mit Humor und Lächeln nicht vergessen und treffen uns und sind zu den Weihnachtstagen fröhlich. Deshalb zog es uns einfach am 9. Januar 2014 zum „Dialog“. Und wir haben es nicht bedauert. Wir kamen in einen geschmückten Saal, fanden mit Tee bestückte Tische vor, wobei nicht nur Süßigkeiten aus dem „LIDL“, sondern auch Selbstgebackenes vorhanden war. Irina Konstantinova las fröhliche Gedichte über Weissagungen, Sveta Baranenko wählte Lieder für diesen Festtag und spielte mit der Gitarre dazu und der Saal half ihr dabei. Karkuscha brachte die Neujahrsvoraussagen. Mir wurde in einer Botschaft mitgeteilt, dass ich



in die Creme der Gesellschaft komme und einen Sponsoren finde. In die Creme der Gesellschaft bin ich schon gelangt, doch den Sponsor zu finden, blieb noch offen.

Einen fröhlichen erfrischenden Strom in die Atmosphäre des Abends

brachte Margarita Zyganova, als sie uns über ihre Erfahrungen der Weissagung und die Erfüllung ihres Wunsches erzählte. Dazu reichte es ihr aus, auf der Brücke in Karlovy Vary zu stehen, Münzen in den Fluss zu werfen und den Wunsch zu äußern, erneut hierher zurückzukehren. So kehrte sie nicht nur mehrmals zu dieser Brücke zurück, sondern lebt schon 20 Jahre nebenan von Karlovy Vary... Karkuscha teilte Margarita mit, die Geldbörse hochzuwerfen, und sie beschloss, „Globus“ zu besuchen, bevor sie diese wirft. Uns gefällt die herzliche familiäre Atmosphäre im „Globus“. Danke Euch und viel ERFOLG!

Nina Kljudt

